

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **06. Juni 2017** per Email unter [servicecenter@stadt-oldenburg.de](mailto:servicecenter@stadt-oldenburg.de) oder telefonisch unter 0441-235 4444 an.

Die Plätze sind begrenzt. Für die Zulassung der Anmeldung gilt daher die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

## Kosten

Die Teilnahmegebühr wird mit der Anmeldung fällig und beträgt 30,00 Euro bzw. 20,00 Euro (Ermäßigung für Ehrenamtliche, Studierende u.a.) inkl. Verpflegung.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum 08. Juni 2017 unter Angabe des **Kassenzeichens 01.00110.17.00002.0 und Ihres Namens** auf das Konto der Stadt Oldenburg.

IBAN: DE49 2805 0100 0000 4001 68

BIC: SLZODE22

## Rückfragen

Für weitere Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Isabell Plich, Landespräventionsrat Niedersachsen,  
Telefon: 0511-120 8705

Email: [isabell.plich@mj.niedersachsen.de](mailto:isabell.plich@mj.niedersachsen.de)

## Anfahrt



### Veranstaltungsort:

Kulturzentrum PFL  
Peterstraße 3  
26121 Oldenburg

Anfahrtsbeschreibungen für Bahn, Bus und PKW finden Sie unter dem Suchbegriff „PFL Oldenburg“.

Das Kulturzentrum PFL ist barrierefrei. Parkplätze für Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung befinden sich rechts vom Hauptgebäude, Zufahrt über die Katharinenstraße.

Sollten Sie auf Unterstützungsbedarf wie z.B. Gebärdensprachdolmetschung angewiesen sein, geben Sie dies bitte mit Ihrer Anmeldung an.

## Betrifft: Häusliche Gewalt

# Im Tandem gegen häusliche Gewalt - Häusliche Gewalt im Migrationskontext

## Auftaktveranstaltung

**12. Juni 2017**

**Kulturzentrum PFL**

**Oldenburg**



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



**L P R** Landespräventionsrat  
Niedersachsen

Gleichstellungsbüro  
**STADT OLDENBURG** i.O.

## Betrifft: Häusliche Gewalt

### Im Tandem gegen häusliche Gewalt - Häusliche Gewalt im Migrationskontext

Von häuslicher Gewalt betroffene Frauen mit Migrationshintergrund werden schwerer durch Gewaltberatungsstellen und andere Institutionen des Hilfesystems erreicht, obwohl sie tendenziell häufiger von Gewalt in Beziehungen betroffen sind. Schwierigkeiten bei der Beratung und der Intervention bereiten zudem sprachliche und kulturelle Barrieren auf beiden Seiten, weshalb zusätzliche Strategien und Fachkenntnisse sowie ein funktionierendes Netzwerk erforderlich sind. Die Zusammenarbeit im „Tandem“ soll die Gewalt- und Migrationsberatung stärker zusammenführen.

Die Auftaktveranstaltung in Oldenburg bietet Ihnen neben einer thematischen Einführung und Fachvorträgen auch die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung. Im Fishbowl diskutieren Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen. Auch für die Teilnehmenden stehen freie Plätze für Fragen, Ideen und Anregungen für eine gemeinsame Strategieentwicklung zur Verfügung. Weitere vier Veranstaltungen werden im kleineren Rahmen in Hannover, Osnabrück, Stade und Lüneburg angeboten.

## Programm

- 09.30 Ankommen und Begrüßungskaffee
- 10.00 **Grußwort**  
Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler,  
Stadt Oldenburg
- 10.30 **Vortrag**  
Barrieren und Zugangshindernisse bei  
der Inanspruchnahme des Hilfesystems  
  
Dr. Sabine Bohne, Institut für  
Migrationsforschung und Interkulturelle  
Studien, Universität Osnabrück
- 11.30 Kaffeepause
- 11.45 **Fishbowl-Diskussion**  
Enttabuisierung und Förderung der  
Zivilcourage bei Partnergewalt im  
Migrationskontext
- 12.45 Mittagspause
- 13.45 **Fishbowl-Diskussion**  
Kulturelle Vielfalt und interkulturelle  
Kompetenzen von Fach- und  
Führungskräften
- 14.45 Kaffeepause
- 15.00 **Vortrag**  
Grundlagen des Aufenthaltsrechts  
  
Rechtsanwältin Karin Sehr, Hannover

## Programm

- 16.00 Auswertung und Abschluss
- 16.30 Ende der Veranstaltung

### Moderation:

Wiebke Oncken, Gleichstellungsbeauftragte der  
Stadt Oldenburg

Isabell Plich, Landeskoordinierungsstelle gegen  
Häusliche Gewalt, Landespräventionsrat  
Niedersachsen

### Eine Gemeinsame Veranstaltung von:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Landespräventionsrat  
Niedersachsen

in Kooperation mit:



Gleichstellungsbüro  
STADT OLDENBURG i.O.